Mehr globale Gerechtigkeit durch das Lieferkettengesetz

Dr. Thomas Dürmeier

Werkstatt 3, Hamburg, 3. Oktober 2020

GOLIATH WATCH

W3_

§ INITIATIVE LIEFERKETTEN GESETZ.DE
HAMBURG

Dank an

NORDDEUTSCHE STIFTUNG
FÜR UMWELT UND ENTWICKLUNG

KED
Kirchlicher Entwicklungsdienst
der Nordkirche

….und vielen Unterstützer*innen wie

INITIATIVE
LIEFERKETTEN
GESETZ.DE

Ablauf

Samstag vormittag

- Einleitung
- Unternehmensverantwortung Status Quo
- Planspiel
- Auswertung

Samstag nachmittag (hybrid)

- Vergleich der beiden Gruppen
- Ein verbindliches Lieferkettengesetz als Lösung
- Fragen und Diskussion

Thesen

- Freiwilliger Schutz von Menschenrechten und Natur durch Unternehmen funktioniert nicht.
- Ein Lieferkettengesetz wäre ein großer Schritt in Richtung globale Gerechtigkeit.

3.2 VERGLEICH

DER FALL PAKISTAN UND KIK–

Der Fall KiK

- Das Textilunternehmen KiK ließ als Hauptkunde (75% der Produktionsmenge) von Ali Enterprise produzieren.
- „Als die Textilfabrik Ali Enterprises in Pakistan im September 2012 abbrannte, starben 258 Menschen, Dutzende wurden verletzt. Vergitterte Fenster, defekte Feuerlöscher, lediglich ein enges Treppenhaus und Notausgänge, die ins Nichts führten, machten die Fabrik zur tödlichen Falle für die Arbeiter*innen.“ (LKG)
- Italienische Audit-Firma hatte Fabrik als ok beurteilt, aber schlechte Audit-Qualität ist bekannt.
- Gewerkschaften in Pakistan sind schwach.
- ECCHR aus Berlin unterstützt juristisch die Hinterbliebenen.

Die beiden Gruppen

- Dienstags-Gruppe:
  Kooperation mit Nord-NGO, Gerichtsverfahren, Protest
  KiK-Management: Abweisendes Verhalten verschärfte Konflikt und Reputationsschaden
- Offene Frage: da keine Verjährung, Ergebnis des bundesdeutschen Rechtswegs unklar
- Samstags-Gruppe:

4.

LIEFERKETTEN-GESETZ.DE

Vorgeschichte

- 15 Jahre kaum etwas passiert
- Reform öffentliche Beschaffung
- Hinhalte-Taktik: CSR-Diskurs der Bundesregierung

Kampagnenstart September 2019 – alle vor dem Bundestag

Kampagnenstart September 2019 – alle vor dem Bundestag

§
GEGEN
GEWINNE OHNE
GEWISSEN
HILFT NUR NOCH
EIN GESETZLICHER
RAHMEN.

Gewerkschaften

CorA Netzwerk

Entwicklungs-
organisationen

Umweltorganisation

Weltläden

und viele andere mehr

Die Initiative Lieferkettengesetz wird getragen von

arbeitsgemeinschaft der eine welt-landesnetzwerke in deutschland e.v.

Brot für die Welt

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

CHRISTLICHE INITIATIVE ROMERO

CorA Corporate Accountability
Netzwerk für Unternehmensverantwortung

DGB

FORUM FAIRER HANDEL

GERMANWATCH

GREENPEACE

INKOTA

MISEREOR
IHR HILFSWERK

OXFAM
Deutschland

südwind
INSTITUT FÜR ÖKONOMIE UND ÖKUMENE

ver.di

weed

WELTLADEN
DACHVERBAND

WEK
WERKSTATT ÖKONOMIE

© Sina Niemeyer / Greenpeace

Hamburger Initiative für ein Lieferkettengesetz

INITIATIVE LIEFERKETTEN GESETZ.DE

KED
Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche

GOLIATH WATCH

WELTLADEN Harburg

Mobile Bildung e.V.
Beratung & Projekte im Fairen Handel

hamburg.global
Netzwerk für weltweite Gerechtigkeit

AGRAR KOORDINATION
Forum für internationale Agrarpolitik e.V.

und viele mehr

Viele erfolgreiche Gespräche mit Bundestagsabgeordneten

Matthias Bartke SPD

Aydan Özoğuz SPD

Rüdiger Kruse CDU

Hamburger Koalitionsvertrag

Unternehmenserklärung auf
„Business and Human Rights“

BRANDS
SOCIAL. GREEN. FASHION.

Der Fall der Neumann-Kaffee-Gruppe

https://www.phoenix.de/sendungen/dokumentationen/bitterer-kaffee-a-1461505.html

Kein Vorteil für verantwortungslose Unternehmen!

Wer Schäden anrichtet, muss Verantwortung übernehmen!

Für den Schutz der Menschenrechte und der Umwelt!

Die Lösung?

Ein Lieferkettengesetz!

4.

WO STEHT DIE POLITIK?

ECCJ

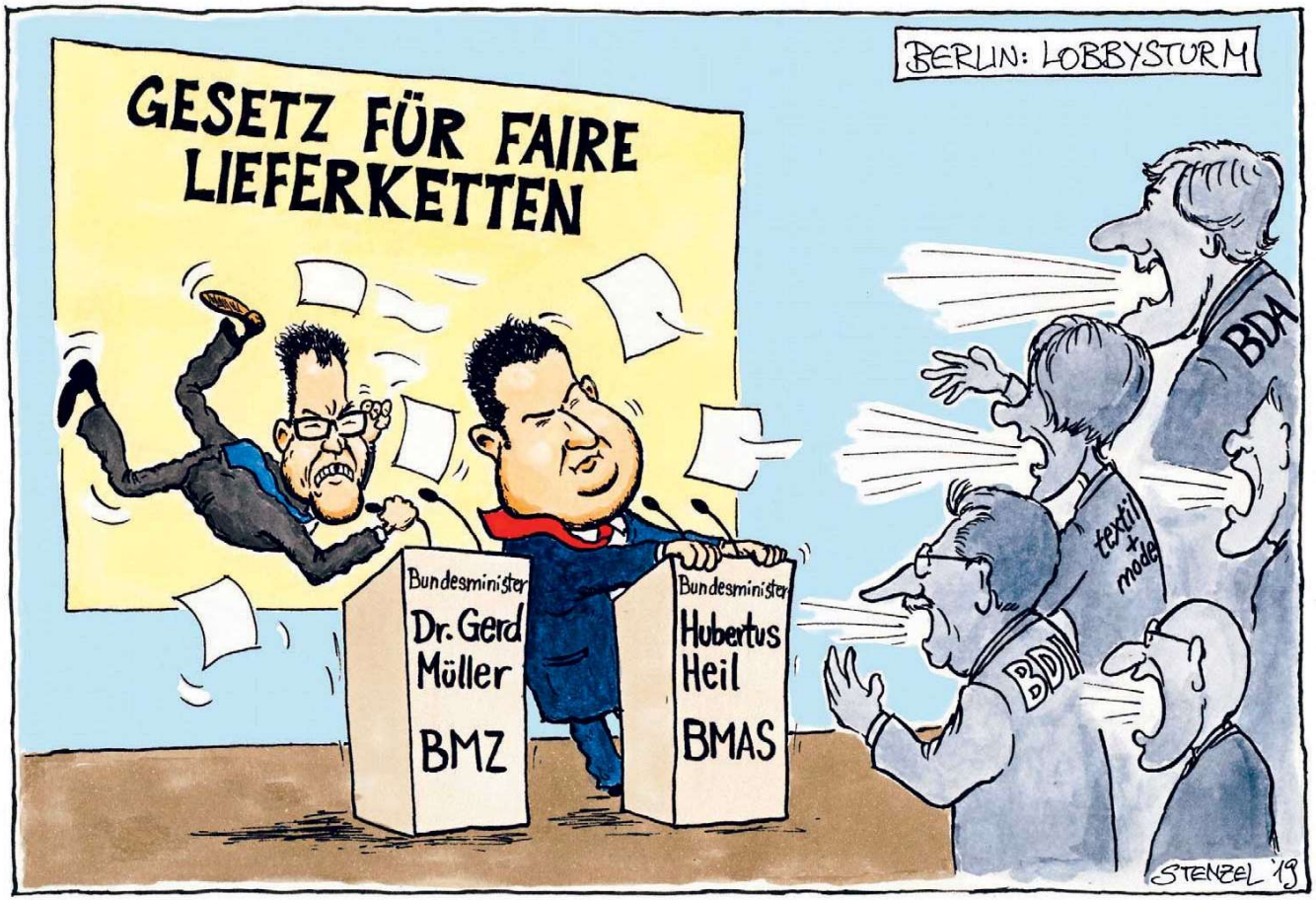
Gesetz in Kraft

Gesetzge-
bungsprozess
läuft

Zusage der
Regierung

Vorstufen,
Vorsysteme

Minister für Gesetz statt Labels



INITIATIVE LIEFERKETTEN GESETZ.DE

Unternehmenslager gespalten

https://www.business-humanrights.org/

Business & Human Rights Resource Centre

Weekly Update sign-up

Support our work

Search Topics | Find Companies | Discover Big Issues

Home ▸ Mandatory Due Diligence

Search site

Human rights

Featured contents

Businesses, associations and investors with statements in

Mandatory Due Diligence

Juristische und wirtschafts-wissenschaftliche Fachdebatte

Öffentliche Polemik und falsche Behauptungen (z.B. Handelsblatt, Welt,..)

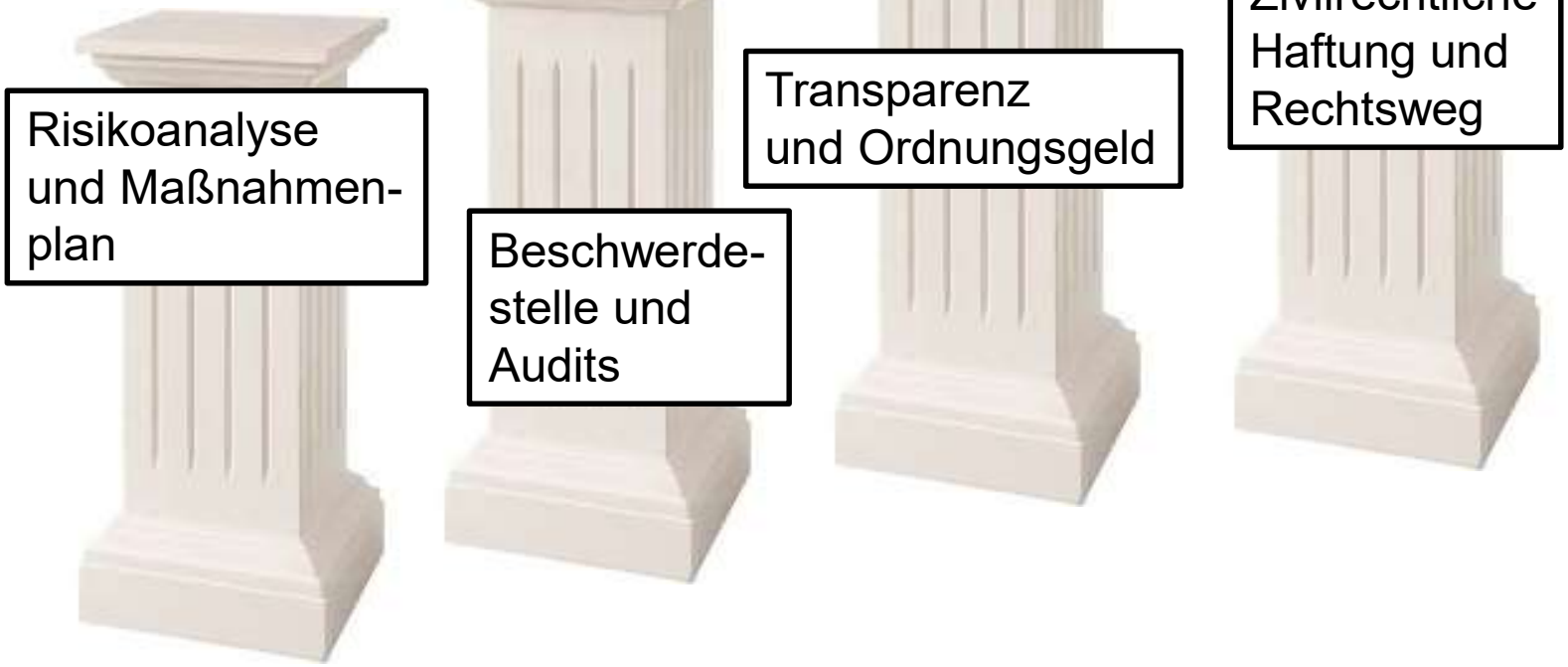
Handelsblatt, 23. September 2020 INTERVIEW

BDA-Chef Kramer zum Lieferkettengesetz: „Selten einen Gesetzentwurf gesehen, der so weltfremd ist“

Die Bundesregierung will Unternehmen für den Menschenrechtsschutz in die Pflicht nehmen. Doch Arbeitgeberpräsident Kramer warnt davor, ein bürokratisches Monster zu erschaffen.

5. RECHTLICHE FORDERUNGEN.

4 Säulen


Risikoanalyse und Maßnahmen-plan
Beschwerde-stelle und Audits
Transparenz und Ordnungsgeld
Zivilrechtliche Haftung und Rechtsweg

Angemessenheit

Naturschutz

Gesundheitsfürsorge

Sanktionsfähigkeit

Ordnungsgeld und Zivilhaftung

Unternehmerische Sorgfalt –

Human Rights Impact Assessment

Rechtsweg: Beweislastumkehr,

Fahrlässigkeit

Risikoanalyse: Kaffee (helpdesk)

3. Faire Geschäftspraktiken
    3.1. Korruption
    3.2. Markt- und Wettbewerbsverzerrung
4. Menschenrechte & Ethik
    4.1. Einfluss der Regierung
    4.2. Landnutzung & Eigentumsrechte
    4.3. Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft
    4.4. Tierschutz
5. Arbeitsrechte
    5.1. Versammlungsfreiheit
    5.2. Arbeitsbedingungen (Verträge, Arbeitszeiten)
    5.3. Zwangsarbeit & Menschenhandel
    5.4. Kinderarbeit
    5.5. Diskriminierung
    5.6. Lohn & Vergütung
    5.7. Arbeitsschutz & Arbeitssicherheit
6. Umwelt
    6.1. Klima & Energie
    6.2. Biodiversität & Entwaldung
    6.3. Wasserverbrauch & Wasserverfügbarkeit
    6.4. Boden- & (Grund-)Wasserverschmutzung

https://wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte/kernelemente

Häufige Gegenargumente

- *Labels sind besser*
- *Bürokratiemonster*
- *zerstört Arbeitsplätze*
- *Nachteil für den Standort Deutschland*
- *Geht nur in der EU*
- *Der Kiosk an der Ecke kann das nicht.*
- *Wenn Nestle das will, ist das was faul.*
- *Löst nicht alle Probleme*

- Aufwand relativ gering, billiger als Labels
- Menschenrechte kosten nicht viel
- Deutschland setzt Standards
- Ab 250 Mitarbeiter und Großkonzerne bestimmen Lieferketten
- Marktvereinfachung und klare Standards
- Lieferkettengesetz löst nicht alle Probleme, aber ein großer Schritt…

§
MITMACHEN!
Copyright: Linh Do, flickr.com

Wir brauchen ihre Unterstützung

- Sagen sie öffentlich Ja – per Unterschrift,
  als Unternehmen per Erklärung
- Informieren Sie andere und überzeugen Sie andere
- Kein Zeit, einfach spenden
- Komme Sie zum Treffen der Hamburger Initiative

VIELEN DANK

FÜR DIE

AUFMERKSAMKEIT!

www.lieferkettengesetz.de

www.goliathwatch.de/lieferketten gesetz-und-hamburger-initiative